

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 40 (1953)
Heft: 19: Sondernummer Schulgesang

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den andern weit über tausend Besuchern dieser Vorlesungen den abendlichen Gang an die Notkerstraße nicht mehr missen möchten. Auch manche ihrer Kollegen aus der appenzellischen und thurgauischen Nachbarschaft finden sich regelmäßig hier ein. Weitesten Kreisen aber ist die Hochschule durch ihre letzten großen *Vortragsfolgen* bekannt geworden, welche teils dem neuesten Stande der Wissenschaften galten, teils aber auch führende Männer der Politik zu brennenden Tagesfragen sprechen ließen. So gab sich, um nur ein einziges Beispiel zu nennen, gerade vor einem Jahre der frühere französische Ministerpräsident Rober Schumann in St. Gallen Rechenschaft über die politischen Aspekte eines Zusammenschlusses Westeuropas. Es war ergreifend zu sehen, wie dieser »Realist des Herzens« gerade in den Morgenstunden des 10. Februars 1952, da der nach ihm benannte Plan der Montan-Union in Kraft trat, auf alle die Fragen einging, welche ihm die Studentenschaft

stellte, und die, wie er am Schlusse sagte, viel klarer auf das Wesentliche zielten, als er es im Parlament erfahren hatte. Dabei sind die St.-Galler Studenten nur zu einem sehr kleinen Teil Fabrikantensöhne, welche von den Vätern von früh auf in wirtschaftliche Zusammenhänge eingeführt worden wären. Es sind vielmehr auffallend viele *Söhne einfacher Angestellter* darunter, die sich vom meistens etwas kürzeren Studium einer mittlern Stadt mit Recht eine mit etwas geringern Kosten belastete, aber deswegen nicht weniger gründliche Ausbildung versprechen, als sie ihnen die Universität einer Großstadt zu bieten vermöchte.

Im Vorfeld des neuen Hochschulgesetzes

Man kann sich fragen, weshalb der seit dem Hochschulgesetz von 1938 so erfreulich erfolgte Aufstieg und Ausbau der Handels-Hochschule St. Gallen nun einer neuen gesetzlichen Grundlage bedürfe. Die Antwort ist sehr einfach. Die gegen-

Das willkommene Geschenk

LOUIS DE WOHL

Attila Roman

Der Sturm aus dem Osten

308 Seiten. Leinen Fr. 14.80

»... Mit hinreißendem Schwung stellt der Verfasser Leben und Taten Attilas dar, und pausenlos, gleich einem spannenden, höchst dramatischen Film, läßt er die Ereignisse abrollen...«
Der Bund

In allen Buchhandlungen

WALTER VERLAG OLTEN

RICHARD SEEWALD

Giotto

Eine Apologie des Klassischen

160 Seiten - Fr. 10.-

Ausgehend vom Werke Giotto's, des »Vaters der abendländischen Malerei«, findet Seewald eine neue Vorstellung vom Wesen des Klassischen und gibt der modernen Malerei ein klärendes Richtmaß.

In allen Buchhandlungen

WALTER VERLAG OLTEN

Ein langjähriger Wunsch

ist durch die neuartige
SPEZIAL-SCHULKREIDE OMYA
erfüllt. Vielseitige Vorzüge, wie
bessere Haltbarkeit, Ausgiebigkeit,
rasches und sauberes Schreiben,
wurden durch langjährige Versuche
in der neuen Kreide vereint und
werden auch Sie zu begeistern
vermögen.

OMYA

*die neue, bessere
Schulkreide!*

PLÜSS-STAUER AG. OFTRINGEN
Die älteste Kreidefabrik der Schweiz

wärtige *Trägerschaft* entspricht dem heutigen Stand bei weitem nicht mehr. Neben Beiträgen des Bundes für das gewerbliche Bildungswesen und des Kantons, die in fünfstelligen Ziffern blieben, und den noch bescheideneren Beiträgen der Ortsbürgergemeinde und des Kaufmännischen Direktoriums, hatte die Stadt St. Gallen die Hauptlast allein zu tragen. Das mochte bei der erwähnten zweistelligen Studierendenzahl hingehen, kann ihr aber heute, da sich diese Zahl mehr als verfünffacht hat, nicht mehr zugemutet werden. Da alle unsere sieben Universitäten von den Kantonen getragen werden, in deren Hauptstadt sie stehen, lag es nahe, die sanktgallische Lösung in der gleichen Richtung zu suchen.

Es fehlte nicht an Stimmen aus Volk und Behörden, welche am liebsten die Hochschule wie anderswo ganz dem Staate zuweisen wollten.

Die Stadt St. Gallen, welche mit ganz großen Opfern die bisherige fruchtbare Entwicklung ermöglichte, ganz aus der Trägerschaft zu verdrängen, erschien aber als unbillig. So einigte man sich auf die mittlere Linie, daß Kanton und Stadt sich künftig in die Kosten der Hochschule teilen, an die auch das Kaufmännische Direktorium weiterhin beitragen möchte.

Bei wenigen Enthaltungen stimmte der Große Rat

dem neuen Hochschulgesetze zu, das aber noch der Zustimmung des Volkes bedarf.

Die Freunde der Hochschule sind überzeugt, daß die geistig Schaffenden im Kanton St. Gallen einsichtig und opferbereit dem Gesetze zum Durchbruch verhelfen. Ganz besonders wird die *Lehrerschaft*, die der ostschweizerischen Hochschule so manche Förderung verdankt, an der Urne ein freudiges Bekenntnis der Verbundenheit mit der Handels-Hochschule, dieser hervorragenden Stätte geistigen Schaffens, ablegen.

Emil Dürr.

An der Schule Muotathal ist die Stelle eines

PRIMARLEHRERS

neu zu besetzen. Stellenantritt auf Schulbeginn im Frühjahr 1954. Der Inhaber dieser Stelle hat zugleich das Amt eines Organisten zu versehen.

Bewerber haben ihre Anmeldung bis 6. März 1954 an den Schulrat Muotathal einzureichen.

Muotathal, den 25. Januar 1954

Der Schulrat

Unsere Anleitungsbücher

sind eine wertvolle Hilfe im Unterricht: Preise exkl. Wust

Papparbeiten	Fr. 8.80
Handarbeiten (Heinrich Kern)	Fr. 2.30
Metallarbeiten	Fr. 3.50
Hobelbankarbeiten	Fr. 8.—
Meister Holzwurms Winke (A. Schneider)	Fr. 2.—
Falten, Scheren, Flechten (P. Perrelet)	Fr. 4.70
Baupläne für Physikapparate (Sammelmappe) (H. Nobs)	Fr. 6.—
Wanderung mit dem Jahr H. Siegrist	Fr. 3.75
Bastbuch (Anleitung für Arbeiten mit EICHE-Kunstbast)	Fr. 2.—
Die künstlerische Schrift (H. Kunz)	Fr. 3.50
Das ABC der Kunstschrift	Fr. 2.35*
Das alles mit einer Feder	Fr. 3.65*
Schreibhilfe (Eugen Kuhn)	Fr. 1.20
Das Schreiben (Karl Eigenmann)	Fr. 1.20
Heftgestaltung (Hans Hunziker)	Fr. 2.50
Rechtschreibbüchlein (Karl Führer) für Schweizer Schulen	
I. Heft 3. bis 5. Schuljahr	Fr. —.70*
II. Heft 5. bis 9. Schuljahr	Fr. —.90*
Spindel, Weberschiffchen und Nadel (Eugen Kuhn)	Fr. —.60*

* Reduzierte Preise bei Abnahme von mindestens 10 Exemplaren

ERNST INGOLD & CO., HERZOGENBUCHSEE
DAS SPEZIALHAUS FÜR SCHULBEDARF — FABRIKATION UND VERLAG

Ein Abenteuerroman
für die Jugend!

JOSEF VELTER

Überfall auf die Goldwasserfarm

188 Seiten — illustriert
Leinen Fr. 8.10

In den Steppen der Mandchurei liegt am Goldwassersee eine große prächtige Pferdefarm, friedlich verborgen in der Wildnis. Eines Tages aber wird sie von den streifenden Räuberhorden der Chunghuzen entdeckt und die Belagerung beginnt. Die Belagerten erleben heisse Tage und bange Nächte, unter ihnen auch Wolf, der mutige Sohn des Farmers.

In allen Buchhandlungen

Walter-Verlag, Olten